



# Karriereleiter

Aufsteigen zu neuen Horizonten



## Inhaltsverzeichnis

Ihre Karriereleiter	4
Schreiner – ein Beruf mit Aufstiegsmöglichkeiten	5/6
Verbandsdiplome	7
Eidg. Fachausweise	8
Andere Fachausweise der höheren Berufsbildung	9
Diplom HF und eidg. Diplom HFP	10
Das Bildungsangebot der höheren Berufsbildung VSSM/FRECEM	11
Finanzielle Unterstützung für Ihre Karriere	12/13
Ihre Karriere-Checkliste	15

## Ihre Karriereleiter

Eine erfolgreiche Karriere führt meistens zu grösserer Verantwortung, mehr Prestige und höherem Lohn. Vor allem aber bedeutet Karriere zu machen mehr Möglichkeiten, die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, die persönlichen Stärken gezielt einzusetzen und das berufliche Umfeld aktiv mitzugestalten.

Entscheidend für eine erfolgreiche Karriere sind fachliche sowie methodische und soziale Kompetenzen, wie Ausdauer, Motivation und die Fähigkeit, flexibel mit Veränderungen im zwischenmenschlichen Bereich, aber auch mit den sich wandelnden Materialien, Techniken, Produkten und Betriebsstrukturen umzugehen.

Mit dem neuen Weiterbildungssystem VSSM/FRECEM\* setzt die Schreinerbranche ein Zeichen. Erstmals arbeiten die beiden Schweizer Branchenverbände eng zusammen, um ein Weiterbildungssystem zu lancieren, das genau die genannten Fähigkeiten fördert und Sie auf jede Stufe der Schreiner-Karriereleiter zu führen vermag. Das transparente System ist zielgruppenspezifisch abgestimmt und bringt Sie zu Ihrem beruflichen und persönlichen Ziel.

Unter [www.schreinerbildung.ch/wb](http://www.schreinerbildung.ch/wb) finden Sie alle für die Schreiner-Weiterbildung relevanten Informationen, Grundlagendokumente und weiterführenden Links. Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich an die auf Seite 11 angegebenen Institutionen oder an den Bereich Berufsbildung VSSM: [bildung@vssm.ch](mailto:bildung@vssm.ch).

Wir freuen uns über Ihre Initiative, Ihre berufliche und persönliche Zukunft aktiv anzugehen.

VSSM, Bereich Berufsbildung  
Frühling 2023

\* Das Weiterbildungssystem VSSM/FRECEM ist in einer Zusammenarbeit zwischen dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM und der Fédération romande des entreprises de charpenterie d'ébénisterie et de menuiserie FRECEM entstanden. Zum Vorteil aller Beteiligten sind die Diplome des Weiterbildungssystems VSSM/FRECEM neu schweizweit anerkannt.



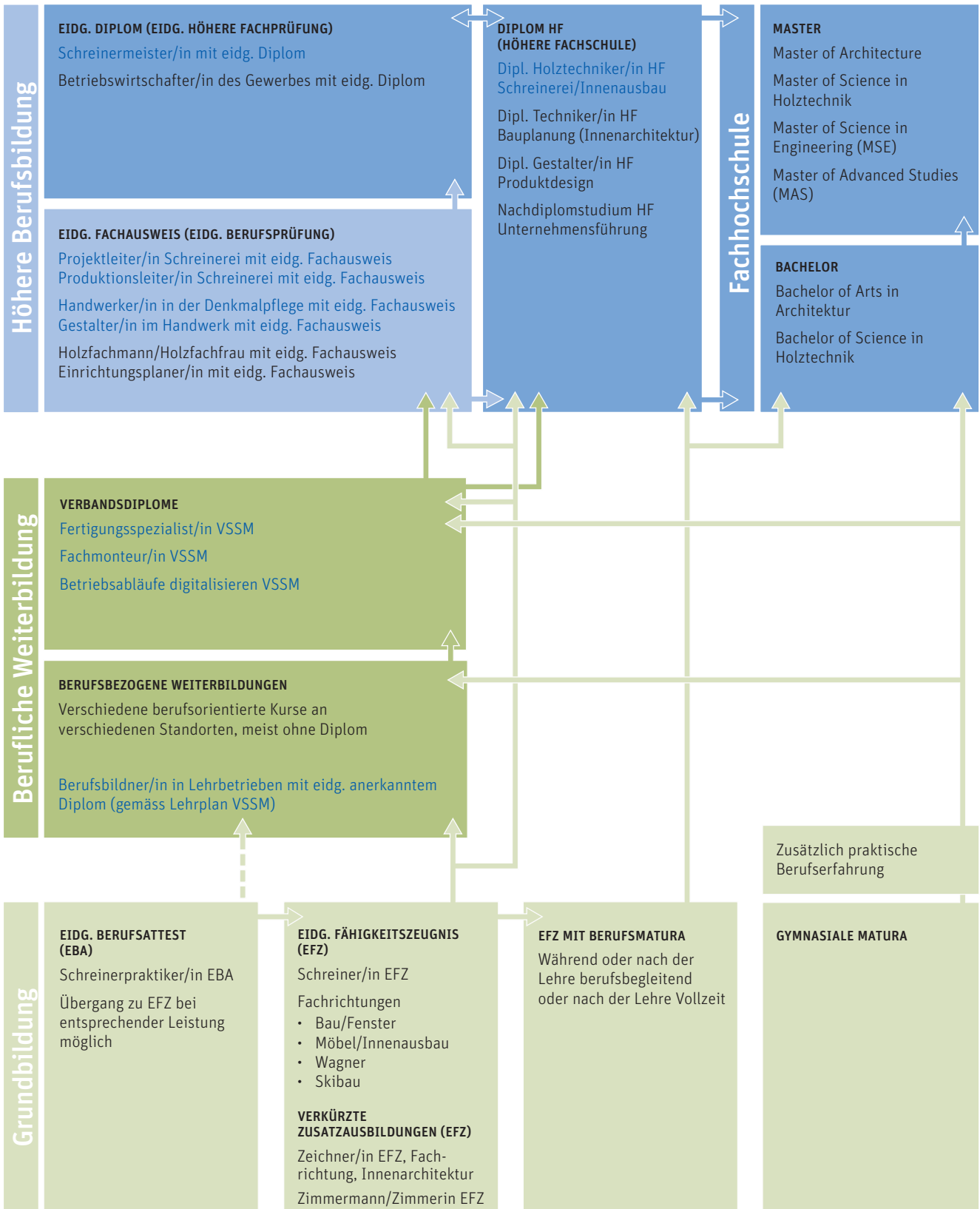
## Schreiner – ein Beruf mit Aufstiegsmöglichkeiten

Das Weiterbildungssystem der Schreinerbranche garantiert die Einhaltung des Prinzips «Kein Abschluss ohne Anschluss», denn es ist nach allen Richtungen durchlässig. Das System bietet für jede Ausgangslage und jedes Ziel den geeigneten Weg. Andere Ausbildungen und/oder Praxiserfahrung können über ein Gleichwertigkeitsverfahren anerkannt werden.

Das Weiterbildungssystem ist modular aufgebaut. Die Details zu den einzelnen Modulen und die Aufteilung der Lektionen sind in den Wegleitungen zu den Prüfungsordnungen unter [www.schreinerbildung.ch/wb](http://www.schreinerbildung.ch/wb) beschrieben.

«Theorie und Praxiserfahrung zusammen geben mir die Sicherheit, die ich im Unternehmen als Kaderperson benötige!» Michael Brüschweiler, Projektleiter





## Verbandsdiplome

### Fachmonteur/in VSSM

#### Kundenkontakt. Verantwortung. Sicherheit.

Fachmonteure und Fachmonteurinnen VSSM sind auf dem Bau tätig und garantieren die fachgerechte Ausführung der Montageaufträge. Sie führen kleine Montageteams.

#### Haupttätigkeiten:

- Montageaufträge und deren Kontrolle technisch, wirtschaftlich und kundengerecht abwickeln
- Firmeninteressen glaubwürdig, überzeugend und zuvorkommend vertreten
- Mitarbeitende im Bereich Montage anleiten und begleiten
- Einhaltung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantworten

Die Ausbildung umfasst 200 Lektionen und dauert ca. 1 Semester.



**Johann Roffler**

«Diese Weiterbildung wird mein Fachwissen vertiefen und auf den neusten Stand bringen. Somit kann ich der Kundschaft den bestmöglichen Service bieten.»

### Fertigungsspezialist/in VSSM

#### Produktion. Qualität. Ausbildung.

Fertigungsspezialisten und Fertigungsspezialistinnen VSSM sind in der Produktion tätig und sind der Produktionsleitung unterstellt. Sie können Lernende ausbilden.

#### Haupttätigkeiten:

- In der Fertigung praktisch tätig sein, Aufträge ausführen
- Im Bank- und/oder Maschinenraum Betriebsmittel instand halten
- Produktion im Sinn der Wirtschaftlichkeit vorbereiten und umsetzen
- Auftragsbezogene Entscheide treffen
- Innerbetriebliche Logistik organisieren
- Vorschriften von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Ökologie einhalten
- Lernende ausbilden und Mitarbeitende anleiten
- Als Sicherheitsbeauftragte/r (SIBE) im Betrieb fungieren
- Stellvertretung der Produktionsleitung wahrnehmen

Die Ausbildung umfasst 344 Lektionen und ist die erste Weiterbildungsstufe innerhalb des Weiterbildungssystems. Das Bestehen der enthaltenen Modulprüfungen ist Zulassungsbedingung zu den eidg. Berufsprüfungen.



**Corrado Tona**

«In meinem Betrieb fehlt die rechte Hand des Produktionsleiters. Die Ausbildung zum Fertigungsspezialisten ermöglicht mir, mehr Verantwortung übernehmen zu können und die Lernenden auszubilden.»

## Eidg. Fachausweise

### Projektleiter/in Schreinerei mit eidg. Fachausweis

#### Projektleitung. Koordination. Realisation.

Projektleiter und Projektleiterinnen Schreinerei mit eidg. FA betreuen und koordinieren Projekte von der Bedürfnisaufnahme über die Vorbereitung der Produktionsunterlagen bis zur Montageorganisation.

#### Haupttätigkeiten:

- Projektbezogene Problemstellungen analysieren, Entscheidungen treffen, Umsetzung intern und extern mit Kunden und Lieferanten koordinieren
- Bedürfnisse aufnehmen, gestalterische Vorschläge darstellen
- Produktion planen und vollständige Ausführungsunterlagen vorbereiten
- Einfachere Kalkulationen erstellen
- Kalkulations- und Termineinhaltung kontrollieren
- Fachliches Weisungsrecht in Montage und Produktion ausüben
- Systematisch, kreativ und lösungsorientiert vorgehen
- Arbeiten auf der Baustelle koordinieren
- Stellvertretende Betriebsleitung wahrnehmen

Die Ausbildung umfasst 636 Lektionen ab Verbandsdiplom «Fertigungsspezialist/in VSSM». Der Besitz des eidg. Fachausweises ist Voraussetzung für die Teilnahme an den weiterführenden Ausbildungen «Dipl. Techniker/in HF Holztechnik, Schreinerei» bzw. «Schreinermeister/in mit eidg. Diplom».



**Ramona Michel**

«Ich freue mich schon jetzt darauf, nach meiner Ausbildung die Anforderungen unserer Kunden mit ihnen zu besprechen und ihre Aufträge als Projekte erfolgreich durchzuführen.»

### Produktionsleiter/in Schreinerei mit eidg. Fachausweis

#### Produktionsleitung. Qualität. Effizienz.

Produktionsleiter und Produktionsleiterinnen Schreinerei mit eidg. FA sind für die Organisation, Planung, Wirtschaftlichkeit und Qualität der gesamten Produktion verantwortlich.

#### Haupttätigkeiten:

- Auftragsbezogene Problemstellungen analysieren, Entscheidungen treffen und Umsetzung in der Produktion koordinieren
- Mit Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden kommunizieren
- Optimale Produktionsabläufe mittels vorausschauender Auslastungsplanung gewährleisten
- Qualitätsstandards, insbesondere Kalkulations- und Termineinhaltung, kontrollieren
- Betriebliche Logistik koordinieren
- Neuerungen in der Produktion planen und einführen
- Fachliches Weisungsrecht ausüben
- Lernende in der Produktion führen und ausbilden
- Vorschriften von Sorgfaltspflicht, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einhalten
- Stellvertretende Betriebsleitung wahrnehmen

Die Ausbildung umfasst 636 Lektionen ab Verbandsdiplom «Fertigungsspezialist/in VSSM». Der Besitz des eidg. Fachausweises ist Voraussetzung für die Teilnahme an der weiterführenden Ausbildung «Schreinermeister/in mit eidg. Diplom».



**Marcel Weber**

«Die Termintreue und die Qualität unserer Produkte sind mir ein grosses Anliegen, genau wie die Motivation unserer Mitarbeiter und Lernenden.»



## Andere Fachausweise der höheren Berufsbildung

In Zusammenarbeit mit anderen handwerklichen und gewerblichen Berufsverbänden hat der VSSM die innovativen und zukunftsweisenden Berufsbilder mit eidg. Fachausweis «Handwerker/in in der Denkmalpflege» und «Gestalter/in im Handwerk» entwickelt.

### Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis

[www.handwerkid.ch](http://www.handwerkid.ch)

#### Analyse. Einordnung. Wiederherstellung.

Handwerker und Handwerkerinnen in der Denkmalpflege mit eidg. FA sind Berufsleute mit Interesse an historisch bedeutenden Bauwerken und Objekten. Sie arbeiten als Spezialisten in einem Betrieb oder als selbstständige Unternehmer/innen.

#### Haupttätigkeiten:

- Historische Bauteile fachgerecht untersuchen sowie kunstgeschichtlich und architektonisch einordnen
- Nachforschungen über Entstehung und Kontext historischer Objekte anstellen
- Handwerkliche Lösungen entwickeln, die der bisherigen Geschichte des Bauwerks gerecht werden
- Stilgerechte Lösungen planen und sich mit anderen Fachleuten absprechen
- Alte Bausubstanz sorgfältig erhalten
- Anspruchsvolle Ergänzungen und Wiederherstellungen mittels traditioneller Verfahren, Werkzeuge und Materialien detailgetreu ausführen und dokumentieren

Die Ausbildung umfasst 600 Lektionen.



**Walter Keiser**

«Für mich ist der Unterhalt von wertvollen Kulturgütern eine Herzensangelegenheit. Dabei sind besondere Handfertigkeiten sowie Kenntnisse im Umgang mit früheren Werkzeugen und traditionellen Materialien gefragt.»

### Gestalter/in im Handwerk mit eidg. Fachausweis

[www.gestaltungimhandwerk.ch](http://www.gestaltungimhandwerk.ch)

#### Beratung. Mitgestaltung. Ausführung.

Gestalter und Gestalterinnen im Handwerk mit eidg. FA sind gestalterisch motivierte Berufsleute. Neugierig auf die Tradition des eigenen Handwerks und zugleich experimentierfreudig sind sie offen für innovative Sichtweisen und können Entwicklungsprozesse aktiv mitgestalten.

#### Haupttätigkeiten:

- Als kompetente Gesprächspartner und gestalterisch sensible Beratungspersonen in Verkauf und Kundenservice auftreten
- Auf individuelle Kundenwünsche dank Sensibilität für Farbe, Form, Material und Oberfläche eingehen
- Technische und ästhetische Anforderungen erkennen und samt den entsprechenden Vorschriften in die Gestaltung einbeziehen
- Innovative Lösungen zur Umsetzung entwickeln und verkaufsfördernd präsentieren
- Kunden und Architekten sowie Unternehmer/innen und Mitarbeitende bei der Umsetzung unterstützen

Die Ausbildung umfasst 800 Lektionen.



**Alois von Wurstemberger**

«Ich freue mich immer, wenn ich für die Kunden individuelle Wünsche und gestalterische Ideen wahrnehmen und fachgerecht umsetzen darf.»

## Diplom HF und eidg. Diplom HFP

### Dipl. Techniker/in HF Holztechnik, Schreinerei

#### Planung. Leitung. Umsetzung.

Dipl. Techniker und Technikerinnen HF leiten die Planungsabteilung, entwerfen gestalterische Vorschläge, koordinieren Projekte und entlasten die Geschäftsleitung im technischen und kaufmännischen Bereich. Sie sind in der Lage, einen Betrieb stellvertretend zu führen.

#### Haupttätigkeiten:

- Ideen und Konzepte ganzheitlich umsetzen, sodass sowohl gestalterische als auch wirtschaftliche Anforderungen erfüllt werden
- Aufträge von der Projektplanung, Devisierung inklusive Berechnung der Schreinerarbeiten und Terminplanung bis zur Projektdurchführung umsetzen
- Die zur Produktion erforderlichen Unterlagen erstellen sowie Qualität der Produktion kontrollieren
- Mehrere Projekte, die gleichzeitig durchgeführt werden, koordinieren
- Bauherrschaften und Architekten beraten, mit Spezialisten verhandeln
- Projekte auf der Baustelle samt Bauabrechnung und Übergabe an die Bauherrschaft organisieren und koordinieren
- Stellvertretende Betriebsleitung wahrnehmen

Die Ausbildung umfasst 821 Lektionen ab eidg. Fachausweis «Projektleiter/in Schreinerei». Zusätzlich ist der Nachweis der Beherrschung einer Fremdsprache nach Wahl auf Niveau A2 zu erbringen.



**Björn Bohler**

«Als Techniker HF manage ich mehrere Projekte gleichzeitig. Dadurch entstehen Synergien, die dem Unternehmen einen grossen Nutzen und die optimale Auslastung der Betriebsmittel bringen.»

### Schreinermeister/in mit eidg. Diplom

#### Betriebswirtschaft. Marketing. Führung.

Schreinermeister und Schreinermeisterinnen mit eidg. Diplom führen einen Betrieb unter den Aspekten Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit. Sie meistern auch anspruchsvolle Situationen durch analytisches und lösungsorientiertes Vorgehen.

#### Haupttätigkeiten:

- Ganzheitliches und strategisches Personalmanagement
- Mit Kunden, Lieferanten sowie Finanzinstituten kommunizieren und verhandeln
- Den gesamten Betrieb leiten, dessen strategische Entwicklung analysieren und zukunftsgerichtete Strategien entwickeln
- Aufträge akquirieren sowie Kalkulationen und Offerten erstellen
- Marketing und Verkauf planen, koordinieren und umsetzen
- Gestalterische Ideen für spezifische Kundenbedürfnisse entwickeln
- In grösseren Unternehmen Teilbereiche als Mitglied der Geschäftsleitung führen

Die Ausbildung umfasst 727 Lektionen ab eidg. Fachausweis «Projektleiter/in Schreinerei» bzw. «Produktionsleiter/in Schreinerei».



**Carlo Sennhauser**

«Dank meiner Ausbildung bin ich in der Lage, unseren Betrieb finanziell unabhängig und effizient zu führen. Auch das Marketing und die Akquisition sind sehr wichtige Aspekte meiner Betriebsführung.»

## Das Bildungsangebot der höheren Berufsbildung VSSM/FRECEM

Das Weiterbildungssystem der Branchenverbände VSSM/FRECEM wird von verschiedenen Bildungsinstituten an zahlreichen Standorten angeboten. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie direkt bei den Bildungsinstituten.



- VSSM-Verbandsgebiet
- FRECEM-Verbandsgebiet

### Bildungsinstitute mit Weiterbildungsangeboten im VSSM-Verbandsgebiet

- VOLLZEIT
- BERUFSBEGLEITEND

		BETRIEBSBLÄUFE DIGITALISIEREN VSSM	FACHMONTEUR/IN VSSM	FERTIGUNGSSPEZIALIST/IN VSSM	PROJEKTLEITER/IN SCHREINEREI MIT IDG. FACHAUSWEIS	PRODUKTIONSLEITER/IN SCHREINEREI MIT IDG. FACHAUSWEIS	DIPL. HOLZTECHNIKER/IN HF UND VERWANDTE FACHRICHTUNGEN	SCHREINERMEISTER/IN MIT IDG. DIPLOM	FACHHOCHSCHULE BACHELOR UND MASTER
BERN	TECHNISCHE FACHSCHULE BERN <a href="http://www.tfbern.ch">www.tfbern.ch</a>		○						
BIEL/BIENNE (AUCH FRANZÖSISCH)	BERNER FACHHOCHSCHULE ARCHITEKTUR, HOLZ UND BAU SOWIE HÖHERE FACHSCHULE HOLZ BIEL <a href="http://www.ahb.bfh.ch">www.ahb.bfh.ch</a>						●		●
BÜRGENSTOCK BRIG	HÖHERE FACHSCHULE BÜRGENSTOCK <a href="http://www.hfb.ch">www.hfb.ch</a>			○	○	○	○	○	
CHUR ILANZ MAIENFELD POSCHIAVO SARGANS ZIEGELBRÜCKE	ibw HÖHERE FACHSCHULE SÜDOSTSCHWEIZ <a href="http://www.ibw.ch">www.ibw.ch</a>			○	○	○	○		
LENZBURG	wbz WEITERBILDUNGSZENTRUM LENZBURG <a href="http://www.wbzlenzburg.ch">www.wbzlenzburg.ch</a>	○	○	○	○	○			
LYSS	BWZ BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM LYSS <a href="http://www.bwzlyss.ch">www.bwzlyss.ch</a>			○	○	○		○	
ROTHENBURG WILLISAU	VERBAND LUZERNER SCHREINER <a href="http://www.luzerner-schreiner.ch">www.luzerner-schreiner.ch</a>		○	○	○	○			
ST. GALLEN	Zbw ZENTRUM FÜR BERUFLICHE WEITERBILDUNG <a href="http://www.zbw.ch">www.zbw.ch</a>			○	○	○			
WEINFELDEN	GBW GEWERBLICHES BILDUNGSZENTRUM WEINFELDEN <a href="http://www.gbw.ch">www.gbw.ch</a>			○	○	○			
WINTERTHUR	BBW BERUFSBILDUNGSSCHULE WINTERTHUR <a href="http://www bbw.ch">www bbw.ch</a>			○	○	○		○	
ZUG	HÖHERE FACHSCHULE TECHNIK UND GESTALTUNG ZUG HFTG <a href="http://www.hftg.ch">www.hftg.ch</a>						●		
GORDOLA (ITALIENISCH)	ACCADEMIA DEL FALEGNAME <a href="http://www.luomocheffa.ch">www.luomocheffa.ch</a>			○	○	○			

## Finanzielle Unterstützung für Ihre Karriere

Dem Schreinergewerbe ist Ihre Weiterbildung wichtig! Prüfen Sie, ob Sie Anspruch auf Rückvergütungen haben.

### Zentrale Paritätische Berufskommission Schreinergewerbe (ZPK)

Der ZPK sind alle dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstellten Betriebe angeschlossen. Alle Mitarbeitenden, die dem GAV unterstellt sind, erhalten von der ZPK Weiterbildungsleistungen. Personen mit familiärer Unterstützungspflicht erhalten höhere ZPK-Weiterbildungsleistungen. Pro Person werden maximal CHF 19 200.00 (mit Unterstützungspflicht) bzw. CHF 16 000.00 (ohne Unterstützungspflicht) rückerstattet.

### Militär- und Ausbildungs-Entschädigungskasse (MAEK)

Der MAEK sind die meisten Betriebe angeschlossen, die dem VSSM angehören. Unternehmer/innen sowie die Mitarbeitenden der angeschlossenen Betriebe profitieren von der MAEK-Ergänzungsleistung. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber.

### Weiterbildungskosten

Die Kurskosten der einzelnen Schulungseinheiten werden von den Kantone unterstützt die Weiterbildungskosten übernehmen. Die Kurskosten der einzelnen Schulungseinheiten werden von den Kantone unterstützt die Weiterbildungskosten übernehmen.

### Prüfungsgebühren

Die Beiträge sind angegeben

Mit der Überarbeitung der Bildungsfinanzierung werden bis zu 95% der Bildungskosten übernommen.

Die aktuellen Beiträge finden Sie unter: [www.vssm.ch/de/berufsbildung/bildungsfinanzierung](http://www.vssm.ch/de/berufsbildung/bildungsfinanzierung)

Siehe Dokument: Rückvergütungen Diplomelehrgänge und Kurse der Schreinerbranche

	Prüfungsgebühr (Stand 2017)	Ergänzungsleistung MAEK
<b>STUFE FACH</b> Modulprüfung «Ausführen»	CHF 400.00	50% der Prüfungsgebühr
<b>STUFE FERTIGUNGSSPEZIALIST/IN VSSM</b> Theoretische Modulprüfung «Ausbilden/Führen» Theoretische Modulprüfung «Fertigen»	CHF 300.00 CHF 600.00	Jeweils 50% der Prüfungsgebühr
<b>STUFE PROJEKTLEITER/IN SCHREINEREI BZW. PRODUKTIONSLEITER/IN SCHREINEREI MIT EIDG. FACHAUSWEIS</b> Theoretische Modulprüfung «Aufträge bearbeiten» Eidg. Berufsprüfung	CHF 600.00 CHF 2 000.00	50% der Prüfungsgebühr 30% der Prüfungsgebühr
<b>STUFE DIPL. TECHNIKER/IN HF HOLZTECHNIK, SCHREINEREI</b> Diplomprüfung HF (inklusive Diplomarbeit)	CHF 2 500.00	30% der Prüfungsgebühr
<b>STUFE SCHREINERMEISTER/IN MIT EIDG. DIPLOM</b> Eidg. höhere Fachprüfung (inklusive Diplomarbeit)	CHF 2 950.00	30% der Prüfungsgebühr



### Rückvergütungen an Ausbildungskosten

Die Beiträge werden ab 2017 gemäss folgender Aufteilung ausbezahlt. Sie sind jeweils pro Modul angegeben.

	ZPK (ohne Unterstützungs- pflicht)	ZPK (mit Unterstützungs- pflicht)	Ergänzungsleistung MAEK
<b>STUFE FACHMONTEUR/IN</b> Modul «Montageaufträge» ausführen	CHF 2 200.00	CHF 2 670.00	CHF 900.00
<b>STUFE FERTIGUNGSSPEZIALIST/IN VSSM</b> Modul «Ausbilden/Führen» Modul «Fertigen», Auszahlung 1 Modul «Fertigen», Auszahlung 2	CHF 650.00 CHF 1 895.00 CHF 1 895.00	CHF 770.00 CHF 2 285.00 CHF 2 285.00	CHF 230.00 CHF 685.00 CHF 685.00
<b>STUFE PROJEKTLEITER/IN SCHREINEREI BZW. PRODUKTIONSLEITER/IN SCHREINEREI MIT EIDG. FACHAUSWEIS</b> Modul «Aufträge bearbeiten», Auszahlung Modul «Aufträge bearbeiten», Auszahlung Modul «Aufträge bearbeiten», Auszahlung Modul «Aufträge bearbeiten», Auszahlung bz			50.00 50.00 0.00 0.00
<b>HANDBERUF IN DER Ausbildung Eidg. Berufsprüfung</b>		CHF 5 380.00	CHF 2 200.00 CHF 555.00
<b>GESTALTEN Ausbildung Qualifikation Eidg. Berufsprüfung</b>	CHF 5 850.00 CHF 300.00	CHF 7 020.00 CHF 360.00	CHF 3 820.00 CHF 705.00
<b>STUFE DIPL. TECHNIKER/IN HF HOLZTECHNIK, SCHREINEREI</b> Modul «Gestalten/Entwerfen» Modul «Projekte/Kosten überwachen» Modul «Bauprojekte planen/führen – Grundstufe» Modul «Bauprojekte planen/führen – Aufbaustufe»	CHF 550.00 CHF 190.00 CHF 1 000.00 CHF 1 680.00	CHF 650.00 CHF 230.00 CHF 1 200.00 CHF 2 020.00	CHF 1 120.00 CHF 400.00 CHF 2 000.00 CHF 3 390.00
<b>STUFE SCHREINERMEISTER/IN MIT EIDG. DIPLOM</b> Modul «Gestalten/Entwerfen» Modul «Unternehmen führen – Grundstufe» Modul «Unternehmen führen – Aufbaustufe»	CHF 550.00 CHF 1 400.00 CHF 1 090.00	CHF 650.00 CHF 1 690.00 CHF 1 310.00	CHF 1 120.00 CHF 3 510.00 CHF 2 750.00

Mit der Überarbeitung der Bildungsfinanzierung werden bis zu 95%  
der Bildungskosten übernommen.  
Die aktuellen Beiträge finden Sie unter:  
[www.vssm.ch/de/berufsbildung/bildungsfinanzierung](http://www.vssm.ch/de/berufsbildung/bildungsfinanzierung)  
Siehe Dokument:  
**Rückvergütungen Diplomlehrgänge und Kurse der Schreinerbranche**

«Weiterbildung macht Spass und ist eine Herausforderung. In Absprache mit meinem Chef kann ich das Gelernte direkt in der Praxis anwenden.»

Patrick Hilfiker, eidg. dipl. Schreinermeister



## Ihre Karriere-Checkliste

Schreiner und Schreinerinnen, die sich weiterbilden, werden Erfolg haben. Eine Weiterbildung ist eine Investition in die Zukunft, die sorgfältig geplant werden soll. Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Planung Ihres Weiterbildungsvorhabens.

### Wahl der Weiterbildung

- Informationen einholen  
Informationen finden Sie auf [www.vssm.ch/berufsbildung](http://www.vssm.ch/berufsbildung), [www.schreinerkarriere.ch](http://www.schreinerkarriere.ch) oder direkt auf der Homepage eines Bildungsanbieters.
- Sich beraten lassen  
Suchen Sie den Kontakt zu einem VSSM-Bildungsberater unter [berufsbildung@vssm.ch](mailto:berufsbildung@vssm.ch) oder lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch bei einem Bildungsanbieter beraten. Die Bildungsanbieter organisieren zudem in regelmässigen Abständen kostenlose Informationsanlässe.
- Motivation und Ziele  
Welches Ziel möchten Sie mit Ihrer Weiterbildung erreichen?  
Welches Ziel hat Ihr Arbeitgeber?
- Mit Gleichgesinnten sprechen  
Holen Sie Referenzauskünfte bei Absolventen und Unternehmen ein.
- Angebote vergleichen  
Passen die Angebote zu Ihren Zielen und Ihren zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten?
- Kenntnisse berücksichtigen  
Haben Sie Vorkenntnisse, die Ihnen zugute kommen?  
Wie können Sie fehlende Kenntnisse ergänzen oder auffrischen?

### Im Unternehmen

- Mit Vorgesetzten sprechen  
 Klären Sie im Vorfeld ab, ob und in welcher Form Sie Ihr Arbeitgeber unterstützen würde.
- Erlerntes anwenden  
 Können Sie in Ihrer Funktion Erlerntes anwenden? Besteht die Möglichkeit, die angestrebte Position im Unternehmen einzunehmen?
- Absenzen organisieren  
 Unterstützen Sie Ihren Vorgesetzten bei der Organisation Ihrer Absenzen.

### Finanzen

- Ausbildungskosten budgetieren  
 Welche Kosten kommen auf Sie zu? Erstellen Sie für sich ein übersichtliches Budget.
- Finanzielle Unterstützung abklären  
 Klären Sie Ihren Anspruch und die Höhe auf finanzielle Unterstützung ab: bei der ZPK, der MAEK und den kantonalen Beitragssubventionen (FSV).
- Steuern sparen  
 Weiterbildungskosten sind zu 100 % von den Steuern abziehbar, inklusive Ausgaben für Computer, Bücher und Fahrtkosten.

### Zeit und Organisation

- Angebotsform wählen  
 Welche Angebotsform ist für Sie geeignet? Es gibt berufsbegleitende Abend-, Wochen- oder Blockkurse. Oder möchten Sie ein Vollzeitstudium besuchen?
- Zeit einplanen  
 Planen Sie die benötigte Zeit für Ihre Weiterbildung ein. Neben dem Präsenzunterricht brauchen Sie Zeit für die Vertiefung und für allfällige Projekt- und Diplomarbeiten.
- Familie, Umfeld und Engagements  
 Wie kann Ihr persönliches Umfeld Ihr Weiterbildungsvorhaben unterstützen? Können Sie Feuerwehr, Militärdienst oder Ähnliches während der Weiterbildung anders organisieren oder zurückstellen?

### Persönliche Motivation

- Die richtige Einstellung mitbringen  
 Bleiben Sie am Ball – mit etwas Geduld sind Sie immer erfolgreich.

